Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 30

Artikel: Von morgens bis mitternachts auf der Bundesterasse Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

19 Uhr: Den zutraulichen Tauben geht's in Bern nicht schlecht

Von mogens bis mitternachts

FOTOS P. SENN

auf der Bundesterrass Bern

Bild unten: 6 Uhr: «Morgenstund hat Gold i Mund» zwitschern die Spatzen, suchen ihr Frühstü zusammen und freuen sich, von niemandem

Wenige Schritte von den Hauptstraßen und dem Bahnhof Bern entfernt, liegt, abgeschlossen von Lärm und Hasten des Verkehrs, die Bundesterrasse. Ihre Stille weiß der Berner zu schätzen, wenn er sich einen Augenblick ausruhen

will. Der Fremde aber liebt dieses herrliche Flecklein Erde, das ihm eine selten schöne Aussicht auf die Bergriesen des Oberlandes schenkt.







16 Uhr: Zu Füßen des Bundeshauses hat man einen ungewöhnlichen Weitblick



17 Uhr: Um diese Zeit ist die Fernsicht von großer Klarheit und die Schönheit der Berge erregt Bewunderung



18 Uhr: Auch der kleine Fritzli war heute mit seiner Pflegerin auf der Terrasse



Blick von der Bundesterrasse auf den Bundespalast

15 Uhr: Es wird schon so sein, daß die Bundesterrasse mit einem Sternlein in den verschiedenen Reisehandbilchern ausgezeichnet ist. Kein Fremder, der sie nicht außuchte

